

Staatstheater Mainz

Premiereneinladung

HÖRTHEATER – STERNENHIMMEL

Uraufführung
Am 16. November,
21 Uhr im Glashaus



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie sehr herzlich zur Uraufführung in der Oper ein:

HÖRTHEATER – STERNENHIMMEL

Premiere am 16. November, 21 Uhr im Glashaus

Nichts klingt, wie es klingt. Sondern alles klingt, wie wir es hören. Was wir aber hören, hängt stark davon ab, in welcher Situation und an welchem Ort wir uns befinden – und was wir dabei sehen. Denn unser Auge hört mit.

Die Reihe *Hörtheater*, die wir in dieser Spielzeit mit drei Projekten beginnen, erkundet daher Raumklänge und Klangräume für und mit Ohren und Augen. In Klanginstallationen, szenischen Konzerten und Musiktheater wagen wir überraschende Auseinandersetzungen und laden das Publikum ein, mal sitzend, mal stehend, mal mitten im musikalischen Geschehen sich bewegend, dabei zu sein. Dafür steht uns das reiche Klangmaterial der Musik bis ins 21. Jahrhundert zur Verfügung, das wir in ortsgebundene Zusammenhänge bringen werden.

In den drei Stationen *Sternenhimmel*, *Aus der Tiefe* und *Sounds for a while* verbinden Regisseur Anselm Dalferth und Instrumentalisten des Philharmonischen Staatsorchesters, Solisten des Ensembles und Gäste unterschiedliche Werke zu einer visuellen Klangentdeckungsreise.

Im Glashaus, der Spielstätte des Staatstheaters, die dem Himmel am nächsten ist, funkeln die Sterne: *Atlas Eclipticalis 1950.0*, ein Sternenatlas, der 1958 von dem tschechischen Astronomen Antonín Bečvář herausgegeben wurde, diente dem amerikanischen Komponisten John Cage zur Vorlage für seine gleichnamige Komposition. Cage machte aus den Sternkarten Musik, indem er sie auf Papier übertrug. In *Sternenhimmel* wird die Komposition für Orchester immer wieder von unerwarteten klanglichen und szenischen Einzelaktionen überlagert, die sich aus Werken Cages und elektronisch variierten Liedern über Sonne, Mond und Sterne aus verschiedenen Epochen zusammensetzen. Dem klingenden Sternenreich gegenüber steht mit Mauricio Kagels *Himmelsmechanik* ein Werk über die kaputte Natur – ein Himmel auf Krücken (Kagel). Die Akteure sind in *Sternenhimmel* wie einzelne Sterne im Raum verteilt, und das Publikum ist mittendrin. Vorsicht vor schwarzen Löchern!

Musikalische Leitung *Atlas Ecclipticalis*: Samuel Hogarth, Inszenierung: Anselm Dalferth, Bühne: Christian Thurm, Kostüm: Birgit Kellner, Graffiti: Cédric Pintarelli (Sweetuno), Licht: Jürgen Sippert, Dramaturgie: Ina Karr

Mit Geneviève King; Stephan Bootz, Alin-Ionut Deleanu, Samuel Hogarth, Paul-Johannes Kirschner, Florian Küppers, Cédric Pintarelli, Philharmonisches Staatsorchester Mainz

Premiere 16.11., 21 Uhr, weitere Spieltermine: 22.11. (22 Uhr), 25.11. (21.30 Uhr) sowie 12.12. (21.30 Uhr)

Bitte reservieren Sie Ihre Pressekarten bei Kathrin Doering (T 06131.2851-43; kdoering@staatstheater-mainz.de) oder bei mir (T 06131.2851-240; sfritzinger@staatstheater-mainz.de).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Fritzingler
Leitung Kommunikation

Kontakt:
Tel. 06131.2851-240
sfritzinger@staatstheater-mainz.de